VITA

# William Coleman

### Kurzfassung

William Coleman tritt regelmäßig als Kammermusiker und Solist auf und ist seit 2002 Bratschist des renommierten Berliner Kuss Quartetts. Er spielte bei den Salzburger Festspielen und Edinburgh Festival, in der Berliner Philharmonie, im Wiener Musikverein und Konzerthaus, in der Londoner Wigmore Hall, im Théâtre du Châtelet in Paris, sowie in der Library of Congress in Washington und der New Yorker Carnegie Hall.

William Coleman studierte in Salzburg bei Thomas Riebl, und in Boston bei Kim Kashkashian. Während diese Zeit erhielt er auch Unterricht bei dem ungarischen Pianist Ferenc Rados.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen wie zum Beispiel Pierre-Laurent Aimard, Christian Tetzlaff, Yuri Bashmet, Miklós Perényi, Kim Kashkashian, Boris Pergamenschikow, Leif Ove Andsnes, Til Fellner, Antje Weithaas und Clemens Hagen. Er hat eng mit den Komponisten György Kurtág und Helmut Lachenmann zusammen gearbeitet.

Er wurde eingeladen, weltweit Meisterkurse zu geben, in den USA, bei der Kronberg Academy und in Japan an der Suntory Academy Tokyo. Außerdem erhielt er Einladungen für Meisterkurse und Konzerte in Singapur und Australien.

Das Kuss Quartett hat CDs bei den Labels Sony Classical, ECM, ONYX und Rubicon Classics aufgenommen.

Seit 2015 ist er Professor für Viola an die Universität Mozarteum Salzburg.

William Coleman spielt eine Bratsche von Carlo Antonio Testore von 1735, die dem legendären Bratschist Lionel Tertis gehörte und spielt exklusiv auf Evah Pirazzi Gold Saiten von Pirastro.

### Ausführliche Fassung

Der Bratschist William Coleman führt eine vielseitige Karriere als Kammermusiker, Solist und Bratschist des preisgekrönten Berliner Kuss Quartetts. Er trat bei den Salzburger Festspielen, dem Verbier Festival und dem Edinburgh Festival auf, ebenso in der Berliner Philharmonie, im Wiener Musikverein, in der Elbphilharmonie und in der Carnegie Hall in New York. Regelmäßig spielt er auch in der eigenen Konzertreihe des Quartetts im Berliner Club Watergate.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Isabelle Faust, Pierre-Laurent Aimard, Miklós Perényi, Clemens Hagen, Mischa Maisky, Kim Kashkashian, Adrian Brendel und Leif Ove Andsnes. Er arbeitet regelmäßig mit der Tänzerin Yui Kawaguchi, mit Bill T. Jones und den Schauspielern Nina Hoss und Udo Samel zusammen, eng auch mit den Komponisten

György Kurtág, Helmut Lachenmann und Harrison Birtwistle. Sein Wunsch, relevante Konzertprogramme zu gestalten und die Möglichkeiten des Konzertlebens zu erweitern, führte zu jährlichen Auftragswerken für das Kuss Quartett; die jüngste Aufnahme des Quartetts enthält drei davon, darunter ein Werk für Streichquartett und künstliche Intelligenz.

Mit dem Kuss Quartett nahm er für Sony/BMG, Onyx und ECM auf. 2018 gewann das Quartett einen Opus Klassik, 2020 erschienen das Klavierquintett von Mieczysław Weinberg bei Sony sowie der vollständige Beethoven-Zyklus, live aus der Suntory Hall in Tokio, gespielt auf den „Paganini-Quartett"-Stradivaris der Nippon Foundation.

Er studierte am Mozarteum Salzburg bei Thomas Riebl und am New England Conservatory in Boston bei Kim Kashkashian und erhielt Unterricht bei Karen Tuttle. Prägend war seine erste Meisterklasse beim International Musicians' Seminar in Prussia Cove, Cornwall, gegründet von Sándor Végh; im folgenden Jahrzehnt reiste er regelmäßig nach Budapest, um beim Pianisten Ferenc Rados zu studieren. Seit 25 Jahren kehrt er jedes Jahr als Senior Artist nach Prussia Cove zurück, 2022 war er Senior Artist beim Marlboro Festival in Vermont.

William Coleman ist Professor für Viola an der Universität Mozarteum Salzburg und gibt Meisterkurse an der Juilliard School in New York, der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, der Suntory Hall Academy in Tokio und der Royal Academy of Music in London sowie regelmäßig Seminare an der Stanford University. Er spielt die „ex-Tertis"-Bratsche von Carlo Antonio Testore aus dem Jahr 1735 und ist mit der Geigerin Meesun Hong Coleman verheiratet.